

Schüler freuen sich über Zeugnis ohne Noten

Lengede An der IGS Lengede bekommen sie stattdessen Lernentwicklungsberichte.

Von Udo Starke

Gestern war es soweit: es gab Zwischenzeugnisse. So auch an der Integrierten Gesamtschule (IGS) Lengede, an der es von der 5. bis zur 8. Klasse keine Zensuren gibt, sondern Lernentwicklungsberichte (LEB). Folge: Weniger Tränen bei den Schülern über schlechte Noten. Freudestrahlend verließen sie die Einrichtung und freuten sich auf zwei Tage Ferien.

Die IGS hat sich längst bewährt, denn Zensuren gibt es erst wieder in den Jahrgängen neun und zehn. „Allerdings werden hier

ergänzende Lernentwicklungsberichte erstellt mit kurzen Hinweisen zu zentralen Fächern. Die Abiturkandidaten in der Oberstufe werden schließlich bis zum Abschluss benotet“, erklärte am Freitag Schulleiter Jan-Peter Braun. Da die IGS erst seit 2010 am Start ist, werden künftige Abiturienten erst in zwei Jahren eine Bilanz ziehen können. Beschult werden derzeit rund 900 Schüler.

Kassandra Lenser (16), die von Beginn an dabei ist und nun die 11. Klasse besucht, gefällt das System. Es sei eine große Umstellung von der Grundschule gewe-

sen, aber „man wird nicht so ins kalte Wasser gestürzt“, sagte sie. Durch die Beurteilungen wisse sie, wo ihre Stärken liegen. „Jetzt im elften Jahrgang finde ich es allerdings besser, wieder eine Zensur zu bekommen. So weiß ich ganz genau, wo ich stehe, auch für ein eventuell späteres Studium. Der Durchschnitt ist leichter zu greifen“, sagte die Schülerin. Nach der Zeugnisausgabe und zwei schulfreien Tagen stehen zu Beginn des zweiten Halbjahres Lernentwicklungsgespräche auf dem Programm. „Wir nehmen uns Zeit. Das gilt für die Schüler, Eltern und

Lehrkräfte. In allen Jahrgängen steht man im ständigen Dialog“, verdeutlichte Braun. Auch die didaktische Leiterin Kerstin Jasper weiß: „Man kann die Lernentwicklung gut verfolgen und Stärken erkennen. Nur so kann gezielt und detailliert angesetzt werden. Defizite können aufgearbeitet werden.“ Braun ergänzt: „Wenn Schüler wissen, welches Ziel eine Aufgabe verfolgt, ist die Leistung wesentlich höher und nachhaltiger. Hohe Transparenz ist daher wichtig. Schule soll begeistern und nicht frustrieren. Deshalb stehen Stärken im Mittelpunkt.“



„Ich möchte, dass das Zeugnis so bleibt. Bin sehr zufrieden und freue mich. In Mathe könnte ich ein bisschen besser werden.“

Sara Kaiser, 11 Jahre alt



„Ich gehe gern in die IGS, die Schule macht Spaß. Meine Bewertungen sind ok. Ich habe ein gutes Arbeitsverhalten.“

Lennart Meyer, 13 Jahre alt



„Meine Stärke ist Verantwortungsbewusstsein. Ich finde es ohne Noten besser, dann ist man nicht so traurig.“

Amira Sahli, 10 Jahre alt



„Ich hätte gern in Spanisch und Sport eine bessere Beurteilung gehabt. Aber keine Zensuren sind gut.“

Louis Steinmann, 11 Jahre alt.